

# Wie alles begann...

Durch das Schicksal eines Mädchens in seinem Umfeld erfährt ein Winzersohn aus der Pfalz, wie schlimm Kindesmissbrauch ist. Er träumt davon Kinder zu schützen - und für die Opfer zu kämpfen. Er weiß, dass er dazu größte Leidenschaft, Mut und Glück braucht - und die Hilfe vieler Menschen. Den ersten Schritt unternimmt er mit 20, mit der Gründung einer Theatergruppe, um Geld für gemeinnützige Organisationen zu verdienen und um als Autor, Regisseur, Produzent und Schauspieler Erfahrungen zu sammeln. Nach vier Theaterproduktionen konnte er 64.000,- DM an den Deutschen Kinderschutzbund und an ein Krankenhaus in Tansania spenden. Dadurch sah er sich gestärkt, den nächsten Schritt zu tun. Er schrieb ein Filmdrehbuch, das er als Produzent, Regisseur und Hauptdarsteller zu einem Kinofilm machen wollte.

**Viele Jahre vergingen**, in denen er die Leitung des familieneigenen Weingutes übernahm, am Drehbuch feilte und Kontakte knüpfte. Caroline Link bei den Dreharbeiten zu „Nirgendwo in Afrika“ über die Schulter zu sehen und Fernsehfilmproduktionen mitzuerleben, fiel ebenfalls in diese Zeit. Trotzdem kam das Projekt nicht voran, aber sein unglaublicher Wille „**BEN**“ auf die Leinwand zu bringen, um damit Geld für Beratungsstellen von Missbrauchsoffern und Bedürftige in Afrika zu verdienen, war ungebrochen. Ob ihm dies gelungen ist, steht zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen noch nicht fest. Aber er wird weiter daran glauben...

**Einen enormen Motivationsschub** brachte der zufällige Auftritt in der „Harald-Schmidt-Show“ am 06. Mai 2003. Während 15 Minuten mit Schmidt über Wein, Theater und schließlich das Filmprojekt zu reden, war schon etwas Besonderes. In den folgenden Tagen

berichteten Zeitungen, Radio- und Fernsehsender von dem mutigen Winzer aus der Pfalz. Erfahrene Filmleute boten sich an, das Projekt zu unterstützen, ihn zu beraten und zu coachen.

**Am 17. Juni 2003** wurde der Grundstein seines real werdenden Traumes gelegt. Seine Firma, die **Tom's Film GmbH & Co. KG**, wurde ins Handelsregister eingetragen. Im Frühjahr 2004 gelang es ihm eine 53-köpfige Crew aus Film- und Fernsehprofis und 43 Schauspieler, darunter Juliane Gibbins, Michael Marwitz, Susan Stahnke und Götz Valter, um sich zu versammeln. Aber auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer haben ihn professionell unterstützt. Sie alle standen an 30 Drehtagen bereit, um dieses Projekt zu einem gemeinsamen Ziel zu führen. Dazu hieß es für Thomas Schaurer am 20. Juli 2004 zum ersten Mal: „Action!“, als Regisseur, Produzent, Drehbuchautor und Hauptdarsteller.

**Die Kinopremiere** fand am 10. März 2005 in 20 Städten im Südwesten Deutschlands statt, doch ohne die nötige Werbung hatte der Film keine Chance. Sein einziger Trost ist, dass „**BEN**“ noch heute im Rahmen von Schulprojekten, betreut von Polizei und Beratungsstellen, ab und an im Kino gezeigt wird (siehe Präventionsprojekt auf [www.tomsfilm.de](http://www.tomsfilm.de)). Deshalb war seine Freude umso größer, als er 2008 die nötige Unterstützung bekam, um endlich eine DVD produzieren lassen zu können.

Sein spannendes Psychodrama „**BEN - Nichts ist wie es scheint**“ soll zum Dialog über das Tabuthema Kindesmissbrauch anregen und zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit beitragen. „**BEN**“ ist damit auch als Impulsgeber und als Grundlage für Gespräche mit zuständigen Beratungsstellen, Betroffenen und Nichtbetroffenen geeignet.

